

Deutsches
PREUSSISCHES HISTORISCHES
INSTITUT IN ROM
Nr. 335/39.

Antoni

Berlin NW 7, den 7. August 1939.

89

An

das Deutsche Historische Institut in Rom

R o m a (6)

Viale dei Martiri Fascisti.

Zu meinem Schreiben vom 22. Juni 1939. Nr. 238/39.

=====

+) auf Vorstellungen der Deutschen Bank und Rücksprache mit dem Herrn Reichswirtschaftsminister

Auf meine an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin (Devisenstelle) gerichteten Anträge hat der Herr Oberfinanzpräsident Berlin⁺ am 1. August 1939- Sachgebiet 30 Nr. 16570/16575/30. A- entschieden, daß in sinngemäßer Anwendung der Ri. IV/66 Abs. 2 des Devisenges. vom 12. Dezember 1938 inländische Behörden die Dienstbezüge ihrer Beamten und Angestellten, die ihren dienstlichen Wohnsitz im Auslande haben, ohne Devisengenehmigung auf " Dienstbezüge- Konten " bei inländischen Devisenbanken überweisen können, sofern die Beträge bei der Überweisung als Dienstbezüge ausdrücklich gekennzeichnet werden.

Die Deutsche Bank, Zentrale, Ausland II, Girokonto 7. in Berlin W 8, Mauerstr. 26/28, hat keine Bedenken und sich bereit erklärt, für die dort tätigen Herren :

- 1.) Dr. B o c k,
- 2.) Dr. O p i t z,
- 3.) Dr. B i r k n e r,
- 4.) Dr. H a g e m a n n,
- 5.) Dr. K ä m p f,
- 6.) Dr. L a n g

nach Eingang der Überweisungen durch die Preußische Generalstaatskasse Berlin "Dienstbezüge- Konten" für die einzelnen Herren einzurichten.

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin und die Deutsche Bank in Berlin sind von mir gebeten worden, das weitere alsbald zu veranlassen.

Jch bitte, die einzelnen Herren hiervon zu benachrichtigen.

Der Direktor.

D.

F